

Tagesordnung für die 9. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2018/19 am 3. 11. 2018 um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im **Sitzungszimmer Nr. 1**, 2. Etage (Etage Nr. 3): Morishita 312-17 im Bezirk Kōtō in der Nähe vom Ostufer des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A 6, und Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang A 2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang

Vorsitzende: Herr Nasu (I - XII) und Herr Satō (XIII - XIX)

Die Einstellung zum Beruf

- I. Protokoll(12.30)
- II. Eröffnung
- 5 III. Anwesenheit A. Teilnehmer: Herr Baba kommt bis Ende November nicht, weil er sich auf seine Doktorarbeit konzentrieren will. Frau Uesugi vertritt ihn. Frau Kimura kann nicht kommen, weil sie sich um eine kranke Verwandte kümmern muß. Herr Satō vertritt sie. *Frau Hata kommt heute nicht, weil sie für den Umzug viel zu tun hat.*
B. Zuhörer: - C. Vertreter: -
- IV. Gäste A. europäischer Gast - B. japanischer Gast -
- 10 V. Fragen zur Tagesordnung(12.35)
- VI. Informationsmaterial A. über Europa B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen(12.45)
- A. Vorsitzende für den 2. 2. 2019 (Vorschlag: Herr Baba und Frau Hata)
B. Themen für den 26. 1. (Herr Nasu und Frau Watanabe)
- 15 C. Informationen für den 19. 1 (Frau Kimura und Frau Uesugi)
D. Methoden für den 12. 1. (Herr Baba und Herr Satō)
E. Gäste F. sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen(13.00)
- A. über Japan B. über Europa
- 20 IX. Fragen zum Informationsmaterial zum heutigen Thema (Berichte über Japan usw.)(13.05)
- 11-01) „Berufsausbildung“ (4 Seiten) von Frl. Michiyo MITARAI (1981)
11-34) „Die Einstellung zum Beruf“ (5 Seiten) von Herrn Noriaki OKADA (1985)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema(13.10)
- 1.) Herr Nasu (2) 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik(13.10)
- 25 5.) Herr Satō (2) 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik(13.20)
- XI. Interviews mit und ohne Rollenspiel(13.30)
- Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen: „Was sind Sie von Beruf? Welcher Beruf hätte Ihnen auch gefallen?“, „Was hätten Sie am liebsten gemacht?“, „Haben Sie sich für Ihren Beruf selber entschieden? Warum oder wie haben Sie sich den Beruf ausgesucht? Wann haben Sie sich für Ihren Beruf entschieden? Ist das, was Sie schon als Kind werden wollten?“, „Hat, was Sie studiert haben, etwas mit Ihrem Beruf zu tun?“, „Seit wann sind Sie berufstätig?“, „Macht Ihnen die Arbeit Freude? Warum (nicht)?“, „Wollten Sie mal werden, was Ihre Mutter oder Ihr Vater ist/war?“, „Haben Sie mal den Beruf wechseln wollen oder tatsächlich gewechselt? Warum? Was haben Ihre Eltern oder Ihr Ehepartner dazu gesagt? Was würden Sie machen, wenn Sie sich jetzt noch für einen anderen Beruf entscheiden könnten?“, „Haben Sie eine Berufsausbildung gemacht? Haben Sie von jemandem Informationen über den Beruf oder Hinweise dazu bekommen?“, „Haben Sie vor Ihrer Entscheidung Gelegenheit gehabt, etwas über den Beruf zu erfahren? Wo?“, „Wie haben Sie sich auf Ihren Beruf vorbereitet?“, „Was sind Ihre Eltern von Beruf? Wie finden Sie das? Wissen Sie, warum sie sich für diesen Beruf entschieden haben?“, „Was für einen Beruf empfehlen Sie Ihren Kindern? Erzählen Sie Ihren Kindern oft von Ihrem Beruf? Wollen Sie, daß Ihre Kinder sich für denselben Beruf entscheiden wie Sie?“, „Machen Sie oft Überstunden? Machen Sie das, weil Ihr Chef das will oder weil Sie gerne tun, was Ihr Beruf von Ihnen verlangt?“, „Finden Sie es besser, bei einer großen Firma zu arbeiten als bei einer kleinen?“, „Würden Sie gerne freiberuflich arbeiten?“, „Was ist für Sie wichtiger: ein Beruf mit einem hohen Einkommen oder einer, bei dem man Freude an der Arbeit hat?“, „Wie finden Sie Ihren Beruf? Sind Sie damit zufrieden?“, „Wann sind Sie stolz auf Ihren Beruf? Was finden Sie bei Ihrem Beruf gut und was nicht?“, „Sind Sie mit Ihrem Gehalt zufrieden?“, „Was für Schwierigkeiten haben Sie in Ihrem Beruf? Denken Sie, daß Sie etwas dagegen tun könnten? Was?“, „Wann fühlen Sie sich bei Ihrer Arbeit wohl? Was gibt Ihnen bei der Arbeit ein Gefühl der Zufriedenheit?“, „Zu was für Berufen haben Sie großes Vertrauen? Und zu was für Berufen weniger?“
- A. ohne Rollenspiel
- 1.) 1. Interview (4'): Herr Ishimura interviewt Herr Nasu (Interviewer)(13.30)

- 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare
 5.) das 2. Interview (4'): *Frau Uesugi* interviewt *Herr Satō*.....(13.40)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- B. mit Rollenspiel: Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben da ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Er hat Romanistik studiert. Seine Frau ist 42. Sie hat, als sie geheiratet hat, bei der Firma in Düsseldorf aufgehört. Sie haben 2 Kinder. Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln in einer großen Wohnung gewohnt. Seine Eltern haben ein kleines Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.
- 10 1.) kurzes Interview (3') : Herr Balk (*Herr Ishimura*) interviewt *Frau Watanabe* (Interviewerin).(13.50)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte sie ihn noch fragen sollen?)
 5.) das ganze Interview (4'): Herr Balk (*Frau Uesugi*) interviewt *Herr Satō*.(14.00)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- 15 XII. Gespräche mit Rollenspiel(14.10)
 A. Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet schon seit 20 Jahren bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sind Herr und
- 20 Frau Balk am Sonnabendnachmittag bei Familie Honda, weil Frau Honda sie vor zwei Wochen für heute zum Kaffee eingeladen hat. Frau Honda kocht Kaffee und unterhält sich in der Küche mit Frau Balk.
 A. Frau Balk fragt Frau Honda, warum viele Frauen in Japan nach der Hochzeit Hausfrau werden wollen. In Deutschland wollen die meisten Frauen nach der Hochzeit berufstätig bleiben. Sie sprechen auch darüber, was für Berufe in Deutschland und in Japan beliebt sind.
- 25 1.) kurzes Gespräch (3'): Frau Balk (*Herr Nasu*) und Frau Honda (*Frau Watanabe*).....(14.10)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4'): Frau Balk (*Frau Uesugi*) und Frau Honda (*Herr Satō*)(14.20)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- 30 B. Im Wohnzimmer unterhält sich Herr Honda mit Herrn Balk. Herr Balk fragt Herrn Honda, warum fast alle Studenten schon ein Jahr vor dem Examen eine Arbeitsstelle suchen. Herr Honda fragt Herrn Balk, wann man in Deutschland ziemlich realistisch darüber nachdenkt, was man werden will. Sie sprechen auch über Illusionen von seinem Beruf.
- 1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (*Frau Watanabe*) und Herr Honda (*Frau Uesugi*).....(14.30)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 35 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie sich noch unterhalten sollen?)
 5.) das ganze Gespräch (4') : Herr Balk (*Herr Ishimura*) und Herr Honda (*Herr Nasu*)(14.40)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- XIII. Stellvertreter-Monologe, bei denen zwei Teilnehmer einen Teilnehmer nacheinander für je einen Satz vertreten und der vertretene Teilnehmer nur „Nein!“ sagt, wenn das, was einer der beiden gesagt hat, nicht stimmt(14.50)
- 40 Beispiele von Themen für die Monologe: Was jemand denkt,
 - wenn er kein Interesse mehr für seinen Beruf hat
 - wenn ein Kollege seine Arbeit viel besser macht als er.
 - wenn sein 10 jähriger Sohn sagt, daß er Maler werden will
 - wenn seine 20 jährige Tochter sagt, daß sie Malerin werden will
- 45 - wenn er hört, daß jemand im Zug etwas Gutes über seinen Beruf sagt
 - wenn er hört, daß jemand im Zug etwas Schlechtes über seinen Beruf sagt
- 1.) Monolog von *Frau Watanabe* (3'): *Herr Nasu* und *Frau Uesugi*..... (14.50)
 2.) verbessern 3.) Wie ist das tatsächlich? (*Frau Watanabe*) 4.) verbessern 5.) Zusammenfassung: *Herr Ishimura*
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik
- 50 9.) Monolog von *Herr Ishimura* (3'): *Herr Satō* und *Frau Watanabe*..... (15.00)
 2.) verbessern 3.) Wie ist das tatsächlich? (*Herr Ishimura*) 4.) verbessern 5.) Zusammenfassung: *Frau Uesugi*

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche(15.10)

Thema A: Man sollte sich nur bei Firmen bewerben, bei denen man seine Kenntnisse verwenden kann, die man im Studium erworben hat. Sonst ist das Studium sinnlos. Wenn man anfängt zu studieren, sollte man sich für ein Fach entscheiden, das einem später im Beruf etwas nützt. Ehe man sich für eine Universität und ein Fach entscheidet, sollte man wissen, was man später mal werden will. Wenn man sich dessen nicht sicher ist, sollte man erst mal etwas ganz anderes machen, z.B. ein Jahr als Freiwilliger. Wenn man angefangen hat, Germanistik zu studieren, dann aber merkt, daß einem das keine Freude macht, sollte man das Studium sofort abbrechen und mit einem anderen Fach anfangen oder sich für eine Berufsausbildung entscheiden. Die Firmen sollten nur solche Studenten einstellen, die etwas studiert haben, was mit ihrer Arbeit bei der Firma etwas zu tun hat

10 1.) das 1. Streitgespräch (4') D (dafür): ^{Watanabe} Frau E (dagegen): Herr Nasu(15.10)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu

6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von D (40'') : Herr Satō

7.) Zusammenfassung der Argumente von E (30'') ^{Herr} _{Ishimura} 8.) verbessern

15 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik

13.) das 2. Streitgespräch (4') F (dafür): Herr Ishimura – G (dagegen): Frau Uesugi(15.25)

14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu

18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von F (40'') : Frau Watanabe

19.) Zusammenfassung der Argumente von G (30'') : ^{Herr} _{Satō} 20.) verbessern

20 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu

24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

Thema B: Bei jeder Berufstätigkeit geht es vor allem darum, hohes Ansehen zu genießen. Je mehr man verdient, desto mehr wird man anerkannt. Deshalb sollte man sich für einen Beruf entscheiden, in dem man ein hohes Einkommen erwarten kann. Kinder, die gerne Fußball spielen, sollten jeden Tag mindestens 5 Stunden trainieren, um Berufsfußballer zu werden; dann genießen sie hohes Ansehen. Wer intelligent ist, sollte Arzt werden; dann bekommt er hohe Anerkennung von seinen Patienten und deren Angehörigen. Wer andere gut überzeugen kann, sollte Politiker werden. Dann wird er immer wieder wiedergewählt.

25 1.) das 1. Streitgespräch (4') H (dafür): Herr Satō – I (dagegen): ^{Herr} _{Nasu}(15.45)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare dazu

30 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von H (40'') : Herr Ishimura

7.) Zusammenfassung der Argumente von I (30'') : Frau Uesugi 8.) verbessern

9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik

13.) das 2. Streitgespräch (4') J (dafür): Frau Watanabe – K (dagegen): Herr Ishimura(16.00)

14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare dazu

35 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von J (40'') : Frau Uesugi

19.) Zusammenfassung der Argumente von K (30'') : Herr Nasu 20.) verbessern

21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu

24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit (70')(16.20)

40 1.) Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und eine Viertelstunde über die folgenden Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch ganz kurz (Ja oder nein, das stimmt oder stimmt nicht) über die Themen von Punkt XIV und eine Viertelstunde über die Themen unter Punkt XVI! (Halten Sie sich bitte an diesen Zeitplan!)

a) Was ist im Beruf am wichtigsten? das Gehalt, die eigene Zufriedenheit oder Anerkennung von anderen? Warum?

b) Wer legt mehr Wert auf den eigenen Beruf oder darauf, welchen Beruf jemand hat, Deutsche oder Japaner? Woran

45 erkennt man das? c) Warum machen viel mehr Deutsche als Japaner eine Berufsausbildung? d) Wer wäre lieber nicht

berufstätig, Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das? e) Gibt es Berufe, für die sich Frauen besser eignen?

und Männer? f) Was für Vor- und Nachteile gibt es für Fachleute? g) Was für Berufe wären ideal? h) Sollte man die

Altersgrenzen erhöhen? Warum (nicht)? i) In was für Berufen hat man mehr Vorteile? mehr Nachteile? j) Wann sollte

man anfangen, über seine Berufswahl nachzudenken? k) Warum wechseln immer mehr junge Angestellte die Firma?

50 l) Bekommen Japaner zu wenig Urlaub? m) Was sollte man tun, um Arbeit zu finden, die man gerne macht? n) Wann

sollte man mit der Berufstätigkeit aufhören?

	2.) Berichte (je 1') Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben! (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)	(17.30)
	3.) verbessern 4.) Fragen dazu 5.) Kommentare und Kritik	
	<u>XVI. Podiumsdiskussionen</u>	(17.35)
5	Vorschläge für die Diskussionen:	
	a) besondere Anerkennung für manche Berufe	
	b) Studium und Berufstätigkeit	
	c) Berufstätigkeit ohne studiert zu haben	
	d) Berufsausbildung auf eigene Kosten oder mit Lehrgeld (Lehrlingschaft)	
10	e) der Einfluß der Erziehung auf die Berufswahl	
	f) Berufsausbildung im Betrieb oder vor Beginn der Berufstätigkeit	
	g) berufstätige Frauen in Deutschland und in Japan	
	h) die Bedeutung von Beförderungen	
	i) die Beziehungen zwischen den älteren Angestellten und den neu hinzugekommenen	
15	j) die Freude, einen Beruf zu haben, auch wenn man ihn nicht ausübt	
	k) Fachleute, Generalisten und Spezialisten	
	l) Fähigkeitsnachweise	
	m) Nebenberufliche Tätigkeit	
	n) Altersgrenzen	
20	o) Studenten, die lieber nicht fest angestellt werden wollen	
	p) Stress und Freude bei der Arbeit	
	q) besonders Verantwortungsvolle Berufe	
	r) Unterschiede bei der Einstellung zum Beruf zwischen Japanern und Deutschen	
	s) Unterschiede bei der Einstellung zum Beruf zwischen japanischen Männern und Japanerinnen	
25	t) Unterschiede bei der Einstellung zum Beruf zwischen deutschen Männern und Frauen	
	u) Woher kommen die Unterschiede?	
	1.) Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Frau Watanabe)	(17.35)
	2.) Kommentare dazu	
	3.) die erste Hälfte der ersten Podiumsdiskussion (15')	(17.40)
30	Frau Balk (Frau Uesugi), Herr Ishimura und Herr Satō	
	4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu	
	7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15')	(18.05)
	Frau Balk (Frau Uesugi), Herr Ishimura und Herr Satō	
	8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik	
35	11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung: Herr	(18.30)
	12.) Kommentare dazu Ishimura	
	13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30')	(18.35)
	Herr Nasu , Frau Watanabe und Frau Uesugi	
	14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik	
40	<u>XVII. Verschiedenes</u> 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges	(19.15)
	<u>XVIII. Kommentare und Kritik</u> 1.) je 1' 2.) verbessern	(19.20)
	<u>XIX. sonstiges</u>	(19.40)

Tokio, den 17. 11. 2018

Y. Nasu
(Yoshimasa Nasu)

Y. Nasu
(Yoshimasa Nasu) i. A. von Kaoru Kimura